Inklusion In Fusion,

oder anders gesagt Schlingensief mit Gewei war das Motto der letzten Woche.

Ein Motto, welches von beiden Schulen schon seit Jahren gelebter Alltag ist.

Wenn ich an Schlingensief mit Gewei denke, fallen mir sofort zahlreiche Aktionen eine.

Ich denke an gemeinsame künstlerische Projekte, eine Fahrt zu den Paralympics, gemeinsame Spiel und Sportfeste und den auch schon existierenden Gemeinsamen Unterricht.

Viele Projekte und Aktionen, die das Schulleben auf beiden Seiten mit prägen.

was ist bei unserem Projekt nun anders?

Wir haben die letzte Woche genutzt um 16 SuS als Inklusionsexperten auszubilden.

Inklusionsexperten sollen an beiden Schulen langfristig als Multiplikatoren dienen und ihre Erfahrungen und ihr Wissen über das Thema Inklusion an die Schulgemeinschaft weiter geben.

Dies soll beide Schülerschaften nachhaltig auf die bevorstehende Inklusion und die damit verbundenen Veränderungen vorbereiten.

Bei der Ausbildung war es uns wichtig eine Akzeptanz für die Individualität jedes einzelnen Schülers hervorzuheben, ohne dabei die Gemeinsamkeiten aus dem Blick zu verlieren.

Durch erlebnispädagogische Einheiten, wie beispielsweise ein Städtespiel, oder auch Citybound genannt, wurde zum Thema Barrierefreiheit gearbeitet.

Durch diese gemeinsamen ungewohnten Erlebnisse, wurden soziale Kompetenzen erweitert und die eigene Haltung zum Thema hinterfragt. Schön war es zu beobachten, dass die eigentlichen Rollstuhlfahrer aus ihren Erfahrungen berichtet und hilfreiche Tipps geben konnten.

Inklusionsexperten haben die Aufgabe gerade aus solchen Erlebnissen zu berichten, um das Verständnis von Behinderung nachhaltig zu verändern.

Zentraler Gedanke dabei, ist die Aussage, das der Mensch nicht behindert ist, sondern behindert wird.

Dieser Gedanke wird die Schülerinnen und Schüler in Zukunft noch weiterhin beschäftigen. Das Inklusionsexperten Team hat nämlich schon einen weiteren Auftrag. Sie sollen Spielstände für das gemeinsame Spiel und Sportfest entwickeln. Die Spielstände sollen dabei so gestaltet werden, dass sie inklusiv spielbar sind.

Neben der Ausbildung von Inklusionsexperten ist durch unser Projekt eine Möglichkeit des Austausch zwischen den beiden Kollegien entstehen. Während der letzten Woche haben uns 3 Lehrerinnen begleitet. Durch das gemeinsame Projekt, kam es dabei zu einem fachlichen Austausch über Methoden und Handlungsweisen. Gerade für ein Inklusives Schulsystem ist solch ein Austausch unabdingbar.

Schlingensief mit Gewei ein gutes Beispiel dafür das Inklusion in den Köpfen der Kinder, der Eirichtung und der Mitarbeiterschaft wachsen muss um zu funktionieren.

Simon Schild, Student